

Inhalt

Geleitwort	13
Finanz-fachliche Vorbemerkungen.....	17
Der Missionsbefehl	17
Berufung – Begeisterung – Ernüchterung.....	17
Das Problem.....	18
Das liebe Geld.....	18
Begebenheiten aus der Praxis	19
Persönliche Kontakte zu Missionaren – Missionsberichte.....	19
Die Arbeit der Missionare – Der Lohn der Mühen	19
Die Altersversorgung der Missionare	20
Schlussbemerkungen.....	21
Teil 1	
Wahrheit als Problem der Berichterstattung in der Mission	23
Der schwierige Umgang mit der Wahrheit in der Berichterstattung und Geschichtsschreibung der Mission – eine kleine Einführung	25
Zum Verständnis des Themas	25
Zielgruppen und Absichten – Medien und Auswirkungen.....	25
Von der Schwierigkeit, die Wahrheit beim Namen zu nennen	28
Vertreter der Lesergruppen	36
Zwischenruf eines Betroffenen	38
Mission tragen und die Wahrheit ertragen	42
Die Wahrheit ertragen.....	42
Mission tragen.....	45
Schwer zu (er)tragen?	47
Zum Begriff <i>Mission</i> und <i>Missionar</i>	48
Triumphalismus, Hagiografie und Mythe – wie viel Wahrheit ist in der Geschichte überliefert?	53
Luther im Reformationsjahr 2017 und andere Beispiele.....	53
Missionars-Latein, Sagen und Missions-Mythen	56
<i>Zehn Mythen über Kommunikation in der Mission</i>	58
<i>Neue Anbetungsmusik als Beispiel für Mystik</i>	60
<i>Lügen, die wir glauben</i>	66
Gottes Kommunikationsschritte zu den Menschen	68
Wahrheit – Gerechtigkeit und Liebe – Gnade.....	74

Teil 2**Wahrheit konkret in Geschichte und Gegenwart der Mission 77**

Pioniermission in Chuuk/Mikronesien: Berichte von zwei Missionaren und eine neutrale Darstellung als Vergleich	79
Robert W. und Mary Logan: Pioniermissionare in Mikronesien.....	80
Alfred Snelling: Ein Opfer der Missionsarbeit auf Chuuk?.....	81
Logan, Snelling und andere: Ein neutraler Vergleich.....	84
Neutraler Vergleich? Die vierte Sicht.....	91
Geschichte in schwarz-weiß	94
Missionars(rund)briefe und -berichte – Evaluierung des Dienstes der Missionare und deren finanzielle Abhängigkeit	100
10 Dinge, die dir dein Missionar nicht sagen wird	104
Versuch einer Stellungnahme	113
Die „Wahrheit“ unter Stress – oder der Zwang, positiv zu berichten: „Legitime“ Gründe zu lügen	114
Psychischer, physischer, geistiger und geistlicher Missbrauch	114
Alles muss positiv sein – zumindest muss es positiv klingen.....	119
„Was nicht sein darf, das nicht sein kann“	122
Das scham-orientierte Gewissen der Missionare und die Wahrheit	125
Wer evaluiert bei der Wahrheit wen, wie und warum?	128
Stufen der Wahrheit: Strategische oder diplomatische Wahrheit	134
0. <i>Die ultimative Orientierung für Wahrheit</i>	134
1. <i>Wissenschaftliche Wahrheit</i>	136
2. <i>Objektive Wahrheit</i>	137
3. <i>Subjektive Wahrheit</i>	137
4. <i>Kulturelle Wahrheit</i>	137
5. <i>Gewissenswahrheit (schamorientiert, schuldorientiert)</i>	138
6. <i>Schwierige Wahrheit</i>	139
7. <i>„Seelsorgerliche“ Wahrheit</i>	139
8. <i>Selbstsüchtige Wahrheit</i>	139
9. <i>Verstandene Wahrheit</i>	139
10. <i>Werte-Wahrheit</i>	139
11. <i>Uninformierte Wahrheit</i>	140
12. <i>Teilwahrheit</i>	140
13. <i>Unvollständige Wahrheit</i>	140
14. <i>Besorgte oder vorsorgliche Wahrheit</i>	140
15. <i>Strategische oder täuschende Wahrheit</i>	141
16. <i>Vorenthaltene oder zurückgehaltene Wahrheit</i>	141
17. <i>Halbe Wahrheit</i>	141
18. <i>Verbogene Wahrheit</i>	141
19. <i>Selektierte Wahrheit</i>	141
20. <i>Unterschlagene Wahrheit</i>	141
21. <i>Verschwiegene Wahrheit</i>	142

22. Alternative Wahrheit / Alternative Fakten	142
23. „Fake News“.....	142
24. Notlügen	142
25. ... und ganze Lügen	143
„Sieben Lügen über die Mission, die ich glaubte“.....	144
<i>Lüge 1: Wir Afrikaner sind am Ende des Vorgangs der Mission</i>	144
<i>Lüge 2: Missionare sind „weiße Leute“</i>	145
<i>Lüge 3: Missionare sind ganz besondere Menschen</i>	145
<i>Lüge 4: Die Unterstützer der Mission haben viel Geld</i>	145
<i>Lüge 5: Wir müssen die ganzen Kosten für einen Missionar übernehmen ..</i>	146
<i>Lüge 6: Nur Gemeinden mit eigenen Missionaren sollen auch für sie beten.....</i>	146
<i>Lüge 7: Es ist noch nicht Zeit für uns, in der Missionsarbeit mitzuarbeiten..</i>	146
Resultat	147

Teil 3

Wahrheit als geistliches Problem in der Mission	149
--	-----

Wahrheitsgemäße Kommunikation – christlich und „säkular“.....	151
Die säkulare Kommunikation	151
Die christliche Kommunikation	152
<i>Das Evangelium als Inhalt der christlichen Kommunikation</i>	154
<i>Das wichtige „wie“ des Paulus.....</i>	157
<i>Fazit für eine wahrheitsgemäße interkulturelle Kommunikation</i>	158

„Ethische Wahrheit“ motiviert, moralischer Druck ist destruktiv	162
Der kritische Umgang mit Wahrheit und Gerechtigkeit	162
Die Weisheit, zwischen Mut und Gelassenheit zu unterscheiden	164
Liebe und Selbstliebe als Triebkräfte von Wahrheit und Gerechtigkeit	165
Gnade und Liebe setzen Gerechtigkeit und Wahrheit nicht außer Kraft.....	167
Recht auf Wahrheit für alle	169
Geistlicher Umgang mit Fehlern anderer und die Wahrheit darüber	172
Soll die Wahrheit über andere ans Licht gezerrt werden – auch wenn sie das für den Rest ihres Lebens „vernichtet“?	174
Wahrheit und Liebe, Gerechtigkeit und Gnade.....	177
Wahrheit, Liebe und Kommunikation.....	180

Teil 4

Wahrheit und Verständnisse in der Missionsgemeinde	185
---	-----

Die ideelle und finanzielle Unterstützung der Mission durch Christen und Gemeinden bei wahrheitsgemäßer Berichterstattung durch Missionare	187
---	-----

Missionsverständnis der Christen und Gemeinden	188
Kleiner geschichtlicher Rückblick auf die Entwicklung der evangelischen Mission	189

<i>Die erste evangelische Missionswelle seit 1800</i>	189
<i>Die zweite evangelische Missionswelle ab 1880.....</i>	192
<i>Die dritte evangelische Missionswelle ab 1950</i>	194
Die Motivation der Heimatgemeinden	204
Missionare und Missionsfreunde.....	207
Tragfähige Missionsmotivation	209
Die Botschaft: Gottesbild und Menschenbild.....	209
Organisation: Gemeinde und Mission	211
Struktur: Hilfe oder Hindernis	212
Wieder-Belebung und Bereicherung der Gemeinde durch Missionsverantwortung	213
Missionswerk und Gemeinde – eine organische Beziehung.....	215
Spontane Motivation	219
Konkrete Missionsverständnisse.....	220
Die Situation der Freunde kennen: Rundschreiben-Gestaltung	220
Das Missionsbild der Freunde kennen: Informationen sind hilfreich.....	222
Freundeskreise für Missionare aufbauen und pflegen	223
<i>Notwendigkeit der Begleitung, Unterstützung, Hilfe für Missionare</i>	225
<i>Not-Wendigkeit – menschlich und geistlich</i>	225
Das Bild vom Missionar	233
Was macht einen Christen zum Missionar?.....	234
<i>Berufung durch Gott und die Gemeinde: Das zwei-mal-drei-Prinzip.....</i>	235
<i>Drei Ebenen der Berufung</i>	238
<i>Gaben und Aufgaben.....</i>	241
Teil 5	
Umgang mit der Wahrheit und mit Geld	245
Trends in der Finanzierung der Mission.....	247
Spenden als Zuwendungen – Nachweise und Verantwortungen	247
Biblische Verständnisse für Zuwendungen oder Spenden.....	250
<i>Fazit</i>	252
Reich und Arm – Grundbedürfnisse und Überfluss.....	254
Was meins ist, was des Kaisers ist und was Gottes ist	255
Arbeit, Wert und Lohn – oder „mein Lohn ist, dass ich darf!“	256
Menschliche Gründe für Spenden	258
<i>Schlechtes Gewissen versus Reichtum</i>	258
<i>Selbstverwirklichung versus Werte</i>	259
<i>Verantwortungsbereitschaft versus Egozentrismus</i>	259
<i>Stimmung/Emotionen versus Verstand</i>	260
<i>Spontanreaktion versus Regelmäßigkeit</i>	261
<i>Zweckgebundene versus Projektspenden</i>	262
<i>Finanz- und andere Krisen versus Sicherheit</i>	263
<i>Spendenaffären versus Spendensiegel.....</i>	264

<i>Korruption versus Vertrauen</i>	265
<i>Fazit: Spenden sind eine menschliche und geistliche Angelegenheit</i>	267
Einstellung von Spendern und Gemeinden:	
Beobachtungen und Tendenzen	268
<i>Unterstützungswert und Plausibilität</i>	269
<i>Theologischer und ideologischer Hintergrund der unzulänglichen Einstellung</i>	272
<i>Mission ist</i>	273
Versuch einer Erklärung: Persönlichkeitsorientierte Plausibilität der Postmoderne (3P)	281
Die Postmoderne hat die erwachsene Spendergeneration erfasst.....	281
Persönlichkeitsbedingte Ursachen	282
Plausibilität ist der Weltanschauung und der Theologie unterworfen.....	283
Herausforderungen.....	284
1. <i>Die Projektorientierung bestimmt die Gebetsorientierung</i>	284
2. <i>Die Projektorientierung bestimmt die Spendentendenz</i>	284
3. <i>Weltanschauung ist Generationen-Orientierung</i>	284
4. <i>Theologie ist Glaubensinhalt</i>	284
5. <i>Die Theologie bestimmt die Strategie</i>	284
6. <i>Manche (un)geistliche Einstellungen sind denominationell „vererbt“</i>	285
7. <i>Auch theologische Entwicklungen sind gesellschaftlich, kulturell und geistlich bzw. auch fremdreligiös (esoterisch) bestimmt</i>	285
8. <i>Plausibilität entsteht aus der Lebensphilosophie und Logik</i>	285
9. <i>Mission in der Heimat ist unangebracht</i>	285
10. <i>Es bestehen Miss- und Unverständnisse Asylanten gegenüber auch unter Christen und in Gemeinden</i>	285
Glaubensprinzip Spenden	286
<i>Philosophie der Spendengewinnung</i>	287
<i>Finanzierungssysteme der Missionswerke</i>	288
<i>Die Zusammensetzung der Spender in einem Werk oder einer Gemeinde</i> ...	292
<i>Beispiel: Der Zehnte als ein mögliches Spendenprinzip</i>	293
<i>Realistische Einschätzungen</i>	298
Teil 6	
Mission und Wahrheit in der Gemeinde koordinieren	303
Kritische Überlegungen für neue Ansätze	305
Revision der Methoden für die Finanzierung der Mission	305
Alte Strategien	306
... neu aufgelegt.....	311
Das Motiv ist entscheidend	313
Der Selektiv-Filter des Zuhörers	314
Zögerliche Ansätze, Fragen und provokative Gedanken	316

Anwendung für Gemeinden und Kirchen.....	318
Sozial-theologische Ausbildungsgänge, akademische und praktische Berufe	320
Lebensnaher geistlicher Dienst – oder christlich-überzeugende Arbeit in Gesellschaft und Kultur.....	323
Angst vor dem eigenen Mut?.....	325
Eine Auswertung von Erfahrungen.....	327
Empfundene Bedürfnisse als Ansatz für das Evangelium und als Schlüssel zur Veränderung.....	329
Fazit.....	341
Zurück zum Anfang: Warum Missionare nicht die (ganze) Wahrheit sagen (dürfen).....	344
Humorvoller, aber tiefgründiger Schluss, ohne Kommentar:	347
Bemerkungen nach der Lektüre dieses Buches	348
Vorbemerkungen	348
Aspekte des Zivil-, Steuer- und Spendenrechts	349
Zivilrecht	349
Steuerrecht – Spendenrecht	349
Stetiger Wandel	349
Steuerpflicht – Steuerpflichtige	350
Juristische Person – Steuerpflicht	350
Tätigkeitsbereich eines Vereines	350
Besteuerungsgrenze –Freigrenze – Kleinunternehmerregelung	351
Spenden	352
Allgemein	352
Spenden	352
Spendenzufluss	353
Spendenbescheinigung	353
Aufwandsspenden.....	353
Erbschaftsteuer – Schenkungssteuer.....	354
Erwähnte, zugrundeliegende und weiterführende Literatur	356
Verzeichnisse	365